

Zum Etymologicum Magnum.

Der Artikel des Etymologicum magnum über σκύτος S. 720, 30

enthält einen Passus, welcher den Erotianus zur Quelle hat und den Philemon lex. techn. S. 121 ausgeschrieben hat, nur mit dem Unterschied, daß er den obnehin schon so verkürzten Artikel des Etymologicum magnum noch dürrer gemacht hat. In demselben heißt es: οἱ δὲ (τὸ σκύτος) τὸν μεταξύ τῶν ὀφρυῶν καὶ τοῦ μετώπου τόπον οἱ δὲ τὸ ἴνιον, ὅπερ ἐπισκύνιον καλοῦμεν. Allein τὸ ἴνιον wird nicht von den Griechen ἐπισκύνιον genannt, sondern die Stirnhaut, welche den hervortretenden Theil der Stirne sowie den oberen Rand der Augenhöhle bedeckt; vgl. Etym. magn. S. 361, 19. 364, 3; Hesych. II 168. Also eben dasselbe, was oben mit τὸν μεταξύ τῶν ὀφρυῶν καὶ τοῦ μετώπου τόπον bezeichnet wird. Deshalb sind auch die Worte ὅπερ ἐπισκύνιον καλοῦμεν, nach τόπον, wofin sie eigentlich gehören, zu transponiren. Denn daß dies ihr ursprünglicher Platz gewesen ist, zeigt Erotian voc. Hippocr. conlect. S. 117, 11, aus dem, wie oben bemerkt wurde, die ganze Stelle des Etymologicum von den Worten σκύτος δὲ λέγεται an geflossen ist.

Derselbe Erotianus bringt auch Licht in eine andere Stelle des Etymologicum, S. 330, 49, wo es heißt s. v. ἐλινύειν — ὁ δὲ Ταραντίος τὸ ἡσυχάζειν. Wer dieser Ταραντίος sei, wußte bisher Niemand zu sagen. Sylburg hat mit Recht an einem Schriftsteller dieses Namens Anstoß genommen, allein es war ein unglücklicher Griff von ihm, daß er denselben mit dem Grammatiker Ταρραῖος identificiren wollte, dessen Studien, so viel wir wissen, nur Dichtern, namentlich den Argonauticis des Apollonius Rhodius gewidmet waren. vgl. schol. Apoll. Rhod. I 187. 1040. Mit einem Worte, es ist der Name Ἡρακλείδης ausgefallen, wie fragmentum LXXIII des Erotianus zeigt, wo es heißt: ὁ δὲ Ταραντίος Ἡρακλείδης ἐν τῷ β' πρὸς Βακχεῖον περὶ τῶν Ἰπποκράτους λέξεων φησιν εἰληφθαι τὸ ἐλινύειν ἀπὸ τῆς εἰλης · αὕτη δὲ ἐστιν ἡ ἔρμη τοῦ ἡλίου καὶ ἀγῆ, ὅθεν καὶ ἀλεάν λεγονοσι καὶ ἡλιανθῆς ἐλάιον τὸ ἐν ἡλίῳ λευκανθέν. ἐπεὶ οὖν οἱ ἀλειανόμενοι πρὸς ἡσυχίαν ἀγονται, τὸ ἡσυχάζειν ἐλινύειν εἶπον. Ueberhaupt ist dieser Name vielfach ausgefallen, so auch bei Erotianus selbst S. 32, 2 und s. v. ὑποφρον S. 128, 14.